

BÜRGERLISTE FÜR MARL

Ratsfraktion • 45768 Marl • Hervester Straße 88 • Telefon 64020 • Fax 9741409 •
31.01.2015

Herrn Bürgermeister Werner Arndt
Rathaus
45765 Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Bitte setzen Sie diese Anfrage auf die Tagesordnung des Rates.

Anfrage

Verzockt mit Schweizer Franken ?

Wie hoch sind die Fremdwährungskredite der Stadt in Schweizer Franken?

Welche möglichen Auswirkungen könnten die Freigabe des Euro-Wechselkurses zum Schweizer Franken durch die Notenbank der Alpenrepublik für die Fremdwährungskredite deutscher Städte?

Wie sehen die konkreten Antworten, z.B. in aktuellen Zahlen, für diese aufgeführten Fragen für Marl aus?

Welche exakten Verlustzahlungen musste die Stadt in der Vergangenheit wann und an wen und wie oft leisten?

Sachverhalt

Die Schweizer Nationalbank hat den Mindestwechsellkurs von 1,20 Franken für einen Euro aufgegeben, könnte für NRW-Kommunen teuer werden.

Durch die Aufwertung des Franken, die der Ankündigung folgte, kann sich die Rückzahlung der Darlehen nun dramatisch verteuern.

Fremdwährungskredite sind in NRW weit verbreitet, und der Franken soll den größten Anteil ausmachen.

Marl hat 15 Mio in Franken Zinsgeschäfte Billiger Euro kann die Stadt viel Geld kosten

Dass der Schweizer Franken und der Euro jetzt im Verhältnis eins zu eins gehandelt werden, bringt deutschen Städten riesige Verluste. Hintergrund sind für Marl die Zinssicherungs- und Zinsoptimierungsgeschäfte, die vor rund zehn Jahren mit der heute nicht mehr existierenden Westdeutschen Landesbank (WestLB) abgeschlossen hat.

Vereinfacht ausgedrückt: Die städtischen Finanzexperten spekulierten mit diesen Verträgen auf die Kursentwicklung von Franken und Euro.

Ist der Euro stark, gibt es Geld: Ist er schwach, muss man zahlen.

Mit den erhofften Gewinnen aus diesen Kontrakten wollte die Stadt die hohe Zinslast für Kredite, die Anfang der Jahrtausendwende aufgenommen wurden, mildern. Damals lagen die Kreditzinsen

in Deutschland viel höher als heute:

In den ersten Jahren machte die Stadt aufgrund des starken Euro Gewinne.

Doch jedem Vollkaufmann wurde früh klar:

„Wo Gewinne eingestrichen werden, können auch Verluste drohen.“

Seit der Finanzkrise 2008 wurde der Schweizer Franken immer teurer.

Die Stadt hat nach der Stichtagsberechnung jeweils zum Monatsende Verlustzahlungen leisten müssen. Andere Gemeinden haben gegen die Nachfolgeorganisation der WestLB geklagt. Übrigens wie viele andere Städte, die sich auf solche Zinswetten eingelassen haben, auch. Als Klagegrund führt die Gemeinde ins Feld, dass sie damals von der WestLB nicht ausreichend über die Risiken aufgeklärt worden sei – und bekam damit erstinstanzlich vor dem Landgericht Düsseldorf Recht. Das Urteil wurde aber angefochten. Ein Termin für einen Richterspruch vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf steht noch aus.

So etwas geschieht über eine sogenannte Drohverlust-Rückstellung. Dafür stehen mehr als 30 Mio. Euro im Haushalt. Und das entspricht der Summe, die die Stadt bei anhaltend schlechter Entwicklung bis zum Auslaufen der Verträge im Jahr 2038 insgesamt womöglich zahlen müsste. Dieser Betrag von rund 30 Mio. könnte sich jetzt um einige Millionen erhöhen. Denn durch die aktuelle Entscheidung der Schweizer Nationalbank, die Wertstützung des Euro aufzugeben, hat die EU-Währung an einem Tag rund 20 Prozent an Wert eingebüßt. Heinz Schnettger beruhigt aber: „Wir müssen erst mal abwarten, wie sich alles weiter entwickelt. Darüber werden wir im Rechnungsprüfungsausschuss beraten.“

Hochachtungsvoll

Friedrich H. Dechert
Fraktionsgeschäftsführer